

1. Menschen in vorgeschichtlicher Zeit

Quelle

Alles was uns hilft, Kenntnis über die Vergangenheit zu gewinnen; dazu zählen schriftliche und mündliche Quellen, Überreste und Bilder; die Quellen müssen aus der Zeit stammen, über die sie informieren sollen

Archäologie

Wissenschaft, die durch Ausgrabungen die Geschichte der Menschheit erforscht (Grabungswissenschaft)

Altsteinzeit

Größter Teil der Menschheitsgeschichte; aus der Steinzeit sind fast nur steinerne Überreste erhalten; die Menschen leben als umherziehende Jäger und Sammler

Jungsteinzeit (Neolithikum)

Jungsteinzeit; ab. ca. 9000 v. Chr. im Vorderen Orient; Menschen leben als Ackerbauern und Viehzüchter

Vor ca. 10.000 Jahren

Sesshaftwerdung des Menschen (Neolithische Revolution)

2. Ägypten – eine frühe Hochkulturen

Ab 3000 v. Chr.

Hochkultur in Ägypten

Pharao

Ägyptischer Gottkönig; das Wort bezeichnet zunächst den königlichen Palast

Pyramiden

Großgräber der Pharaonen; um 2500 v. Chr. bei Gizeh in Ägypten erbaut

Hieroglyphen

Ägyptische Bilderschrift, entwickelt sich später zu einer Konsonantenschrift weiter

Polytheismus

Verehrung vieler Götter (z. B. Religion der Ägypter, Griechen, Römer)

Monotheismus

Verehrung eines Gottes (z. B. Judentum, Christentum, Islam)

Judentum

Religiöser Glaube der Juden, die in alle Welt zerstreut (Diaspora) wurden

3. Die griechisch-hellenistische Welt

5. Jahrhundert v. Chr.

Blütezeit Athens

Antike

Zeitalter des griechisch-römischen Altertums (ca. 1000 v. Chr. - ca. 500 n. Chr.); zusammen mit dem Christentum prägt die Antike bis heute die europäische bzw. westliche (abendländische) Kultur

Ilias und Odyssee

Homer schrieb die „Ilias“ und die „Odyssee“; die beiden Epen stellen die erste europäische Dichtung dar und handeln vom Trojanischen Krieg bzw. den Irrfahrten des Odysseus im Anschluss daran

Kolonisation

Bedeutet allgemein die Besiedlung von weniger entwickelten Gebieten; hier die Ausbreitung der Griechen im Mittelmeerraum zwischen 750 v. Chr. und 500 v. Chr., wodurch die griechische Lebensweise verbreitet wird

Polis

Unabhängiger griechischer Stadtstaat

Olympische Spiele

Alle vier Jahre stattfindende Wettspiele zwischen den griechischen Stadtstaaten zu Ehren des Zeus in Olympia, während denen Frieden herrschen soll; Grundlage der griechischen Zeitrechnung (776 v. Chr.)

Aristokratie

Adelsherrschaft

Demokratie

Volksherrschaft; Bürger dürften wählen und in politische Ämter gewählt werden

Hellenismus

Abgeleitet von Hellenen (=Griechen); Ausbreitung der griechischen Kultur im östlichen Mittelmeerraum zwischen der Zeit Alexanders des Großen (gestorben 323 v. Chr.) bis zum Beginn der römischen Herrschaft in Ägypten (30 v. Chr.)

4. Das Imperium Romanum

753 v. Chr.

„Sieben, fünf, drei – Rom sprang aus dem Ei“; der Sage nach Gründung Roms

1. Jhd. v. Chr.

Übergang von der Republik zur Kaiserzeit

um Christi Geburt:

Zeitalter des Augustus - gilt als „Goldenes Zeitalter“ (pax Romana)

Republik

(lateinisch: res publica = öffentliche Sache)
Staatsform mit gewählten Staatsoberhäuptern;
Gegenbegriff: Monarchie (= Herrschaft eines Einzelnen)

Konsuln

Die beiden höchsten Beamten mit der obersten Befehlsgewalt in Krieg und Frieden, für ein Jahr gewählt

Senat

Versammlung der Oberhäupter der Patrizierfamilien, später auch von Plebejern, die großen Einfluss auf die Politik (Beamte und Gesetzgebung) und v. a. die Außenpolitik ausübt

Diktator

In Notzeiten mit unumschränkter Befehlsgewalt ausgestatteter einzelner Magistrat (Beamter); für sechs Monate gewählt

Patrizier

Angehörige der großen Adelsfamilien, politisch einflussreiche Großgrundbesitzer

Christentum

Christliche Bekenntnisse/Konfessionen, die sich auf Jesus Christus als Stifter berufen

Staatsreligion

Die in einem Staat ausschließlich anerkannte oder bevorzugte Religion

Kaiserzeit

Bezeichnet die Zeit von der Herrschaft des Augustus bis zum Untergang des Westreichs 476 n. Chr.

Limes

Befestigte Grenze des Römischen Reiches zwischen Donau und Rhein, ca. 550 km lang

5. Von der Antike zum Mittelalter

Völkerwanderung

Wanderbewegungen germanischer Völker, ausgelöst durch den Hunneneinfall 375 n. Chr., Wirtschaftsprobleme, Bevölkerungswachstum und Anziehungskraft der griechisch-römischen Kultur, eine Folge ist der Untergang des weströmischen Reichs 476 n. Chr.

Mittelalter

Bezeichnung für die Zeit zwischen Altertum und Neuzeit (etwa 500 - 1500)

Dreiteilung der Mittelmeerwelt

Nach dem Untergang des Römischen Reichs

entstehen um 700 drei Machtzentren: das Byzantinische Reich, das Frankenreich als Erbe Westroms, das Arabische Reich des Islams

Reichsgründung der Franken

Durch den Merowinger Chlodwig um 500 n. Chr., Christianisierung Europas

Mönchtum

Mönche und Nonnen wenden sich vom Weltlichen ab und leben nach strengen Regeln (Armut, Keuschheit), die sich am Leben Christi orientieren

Islam

Von Mohammed um ca. 600 begründeter Glaube